



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCLXXI. Kaiser Ludwig und Markgraf Ludwig von Brandenburg
verschreiben dem Markgrafen Friedrich von Meißen, wegen des bei dem
Dienste in der Mark Brandenburg zu nehmenden Schadens, Pfand auf ihm

...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCLXXI. Kaiser Ludwig und Margraf Ludwig von Brandenburg verschreiben dem Markgrafen Friedrich von Meissen, wegen des bei dem Dienste in der Mark Brandenburg zu nehmenden Schadens, Pfand auf ihm beliebige Städte und die halbe Gülde in gedachter Mark,
den 23. April. 1331.

WIR LVdowig, von gotes genaden Romischer Cheifer, ze allen ziten merer dez Ruchs, Veriehen Offenlichen an diesem brief, vnd tvn chunt allen den, die dis ansehent oder horent lesen, daz wir geheizzen vnd geloben vnserm lieben eyden vnd Svn Friedrichen, Margrafen ze Meissen, swaz er schaden nimbt oder genomen hat, oder des sinen dar legt geleit hat von folicher dienst wegen, die er vns vnd vnserm Sun Margraf Ludowigen von Brandenburg tut oder getan hat, die er redelich bewisen mag in der March ze Brandenburg, daz wir im dafur Phant seczen, vnd in antwrtzen sollen, die redelich sin, an der Stat, da ez im fuget, an Stetten vnd an Vesten, vnd nach dem als der schade ist oder wirt, den er nimet vnd genomen hat, vnd daz, daz er dargeleget hat, vnd zu den selben Phanden, Vesten vnd Stetten sol er nach dem vnd er den dienst begäbe, oder wir den dienst wandelten, in nemen halbe gult von der March zu Brandenburg als lange vncz im sin vorgeanter schade, oder daz, daz er dez sinen dar leget von dem selben halben teyl der gult, den er dar an abschlahen vnd rechenn sol, wider chert vnd vergolten werde, Ez ware dann, ob wir oder vnser Sun der Margraf von Brandenburg die selben Phant mit andern sachen von im lösen. Swaz och er der selben March vber al genutzen, waran daz si, die wil er mit der March vnd mit vnserm dienst vmb get, daz sol er och an dem vorgeanter Schaden, dez man im schuldig wirt, abschlahen nach Marchzal zu rechnung ze reiten. Och sol vnser vorgeanter eiden an vnserm Rat, swa er vns erreichen mag, an gevärde, in die vorgeanter March, dheinen großen kostbarlichen dienst tun, ez ware dann daz es die March vnd daz Lant mit sogetanen notturftigen sachen an rurti, daz si gaeheligen not vnd dorft wrde von im ze tvnde. Wenn och vnser vorgeanter eyden der Margraf, dez obpenanten dienstes in der March ze Brandenburg vberhaben vnd entladen wolte sin, oder sin nicht mere tvn wolt noch mochte, so mag er da von gesten vnd lazzen, wenn er wil. Och mugen wir vnd vnser Sun Margraf Ludowich, wandeln vnd verchieren, vnserm eyden an den vorgeanntem dienst, swenn wir wellen, vnd ez vns füget. Vnd wir Ludowig, Margraf ze Brandenburg, veriehen vnd bekennen, vnd haben stäte alle die vorgeannten sache vnd getan vnser lieben herren vnd vater, als ers hie an diesem brief geschriben hat, vnd haben (sic) ze vrchvnde vnser Insigel hie an diesen brief, vnd dar vber ze vrchvnde geben wir diesen brief versigelten mit vnserm Cheiferlichem Insigel, Der gebin ist ze Nürnberg, an dem nahsten Dinzstag, nach dem Sunnentag Jubilate deo, do man zalt von Christus geburt, Drivzehnhundert Jar, dar nach In dem einem vnd drizzigstem Jar, In den Sibentzehenden Jar vnser Ruchs vnd In dem Vierden dez Cheifertvms

Nach dem Originale des K. Sächsischen Geheimen Staats-Archives zu Dresden.